
LUPO - Lutherpost

Martin-Luther-Schule Rimbach | Ausgabe Dezember 2018



Impressum

Herausgeberin:

Martin-Luther-Schule Rimbach, OStD' Beate Wilhelm

Texte und Bilder:

Lehrer*innen und Schüler*innen der MLS, Katja Gesche (Starkenburger Echo), Volker Sandell

Redaktion und Gestaltung:

Tilo Walz

Weihnachtsbrief 2018

Liebe Schulgemeinde
der Martin-Luther-Schule!

In rasanter Fahrt – so wie die fröhlichen Schlittenfahrer hier auf dem Bild, das unsere Künstler für die Plakate der diesjährigen Weihnachtskonzerte gestaltet haben, – sausen wir auf das Ende des Jahres 2018 zu und fragen uns, wo wohl die ganze Zeit geblieben ist.

So schnell verfliegt sie; gerade haben wir noch unter hochsommerlichen Temperaturen geschwitzt, einen außergewöhnlich milden Herbst genossen und schon steht das Christkind bald wieder vor der Tür!

Wenn wir den Eindruck haben, dass die Zeit immer rascher vergeht, könnte das bedeuten, dass wir mit vielen spannenden Dingen beschäftigt sind und uns nicht langweilig wird. Andererseits könnte es aber auch bedeuten, dass wir vor lauter Arbeit nicht mehr wissen, wo uns der Kopf steht und wir uns danach sehnen, einmal ganz ruhig durchatmen zu können.

Seit Schuljahresbeginn haben an unserer Schule wieder sehr viele unterschiedliche Aktivitäten stattgefunden. Ich hoffe, dass sich alle unsere Neuankömmlinge nun an „ihrer MLS“ richtig zuhause fühlen und sich gute Klassen- oder Kursgemeinschaften gebildet haben. Ausflüge und Projektstage haben stattgefunden und alle sind beim Lernen einen großen Schritt vorangekommen. Vor Weihnachten verdichten sich die Termine in der Regel und man muss einen kühlen Kopf bewahren, um alles gut zu organisieren.

Über die wichtigsten Projekte, Ereignisse und Personalien gibt diese unsere neue Schulzeitung LUPO (Lutherpost) fortan Auskunft und belegt, wie aktiv und lebendig unser Schulleben auf allen Ebenen ausfällt.

Danke an den Redakteur Herrn Walz und viel Spaß beim Lesen und Betrachten!

Zum Jahresende haben wir uns nun ein paar besinnliche Tage verdient, um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Das ist im Grunde wahrer Luxus: Einmal gar nichts tun; nichts planen, nichts vorhaben, nichts einkaufen, keine Telefonate führen, keine E-Mails beantworten,



sondern sich einfach treiben lassen und die Dinge auf sich zukommen lassen.

Ausruhen und Stille erleben ist für mich persönlich das schönste Geschenk zum Jahresausklang, das ich jedem von uns wünsche. Wilhelm von Humboldt beschrieb diesen Zustand folgendermaßen: „Die Ruhe ist die natürliche Stimmung eines wohlgeordneten, mit sich einigen Herzens.“

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der MLS,

ich möchte mich ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die die Martin-Luther-Schule im letzten Kalenderjahr aktiv und ideell unterstützt haben. Ich schließe in diesen Dank auch alle Institutionen und Organisationen ein, die von außen die Arbeit unserer Schule förderten und hoffe auch für das neue Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Allen, die dazu beitragen, dass die MLS so eine tolle Schule ist, an der man sich wohlfühlt und viel Gutes lernen kann, ein großes Dankeschön! Ihnen allen wünsche ich ein beschauliches Weihnachtsfest mit vielen ruhigen Momenten und ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2019.

Herzlich

Beate Wilhelm, Schulleiterin

Informationen der Schulleitung

Pädagogischer Tag am 21. Januar 2019

Am Montag, den 21.1.2019 findet an unserer Schule ganztägig ein Pädagogischer Tag statt. Er steht unter dem Motto: „Wer gut ist, kann noch besser werden. – Wie gestalten wir die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Gymnasiums optimal?“

Folgende Themen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet:

Fördern und Fordern

Unterrichtsqualität/Feedbackkultur

Kommunikation

Willkommenskultur

Ganztagsangebot

Motivation

WIR-Gefühl

Berufliche Orientierung

Digitales Lernen

Interessierte Eltern sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Datenschutzerklärung

Eine Kopie ihrer unterschriebenen Datenschutzerklärung können Eltern auf Nachfrage im Sekretariat erhalten.

Personelles

Zum Ende des vergangenen Schuljahres wurden die langjährigen MLS-Kollegen Joachim Berndt, Norbert Nürnberger und Peter Rhein in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Herbst dieses Jahres sind Denise Kaiser und Christina Rothe in Elternzeit. Aus der Elternzeit zurück ist unsere Mathematik- und Informatikkollegin Jutta Schäfer.

Sekretariatsteam

Seit Beginn dieses Schuljahres ist unser neues Sekretariatsteam bestehend aus Ute Jöst, Christiane Schmittinger und Melanie Jöst vollständig.

Neu an der MLS ...

116 neue Fünftklässler*innen

Seit Beginn des neuen Schuljahres hat die MLS 116 neue Fünftklässler*innen. An ihrem ersten Schultag wurden sie von Schulleiterin Beate Wilhelm und Unterstufenkoordinator David Katzer an ihrer neuen Schule herzlich willkommen geheißen und anschließend von ihren Klassenlehrer*innen in Empfang genommen.

Ganz neu und fremd war für die Sextaner ihre neue Schule nicht, denn bereits vor den Sommerferien hatten sie am Kennenlerntag ihre neuen Mitschüler*innen, ihre neuen Klassenräume und ihre Klassenlehrer*innen kennengelernt.

Einweihung des Drachengartens

Eine kreative, individuelle und moderne Kunstinstallation bereichert seit Spätsommer dieses Jahres das Außengelände der MLS an der Wechnitzspitze. Dort ist von Schüler*innen der 10. Klassen zusammen mit einem Künstlerpaar ein Drachengarten aus großen Eichenstämmen entstanden.



Auf der Suche nach Gestaltungsmöglichkeiten für das Außengelände wurden Schulleitung und Freundeskreis auf das Künstlerpaar „JORELK“ – bestehend aus der Designerin Elke Weiss und dem Holzbildhauer Joerg Schulze – aufmerksam, das Kunstwerke aus Eichenstämmen gestaltet.



Im Sommer arbeiteten 14 Schüler*innen zusammen mit dem Künstlerpaar und mit Unterstützung durch MLS-Kunstlehrer Gabriel Gruß an der Umsetzung des Kunstwerkes. Die

Entscheidung, das Drachenmotiv zu wählen, ergab sich daraus, dass die MLS als Naturparkschule im UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald einen regionalen Mythos aufgreifen wollte, zu dem die Schüler*innen einen Bezug haben.



Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch den Freundeskreis ist mit dem Drachengarten „bespielbare Kunst im öffentlichen Raum“ entstanden, wie das Künstlerpaar „JORELK“ sein Werk bezeichnet. Die Drachen aus Eichenstämmen wurden in Handarbeit gestaltet. Dabei waren die Schüler*innen sowohl in die Planungs- und Entwurfsphase als auch in den künstlerischen Gestaltungsprozess eingebunden. Beim Verschrauben und Positionieren wurden sie zudem von MLS-Hausmeister Markus Wecht unterstützt.

Entstanden ist mit dem Drachengarten ein Kunstwerk, das nicht nur zum Toben, Balancieren und Entspannen einlädt, sondern auch als Freiluftklassenzimmer genutzt werden kann.

Informatikunterricht für die 6. Klassen

Wie funktioniert das Internet? Wie werden Daten von Computer zu Computer übertragen? Was liest der Scanner aus dem Strichcode? Wie funktioniert 3D-Druck? Wie kann ich eine App selber programmieren? – All diesen und weiteren Fragen gehen seit Anfang des Schuljahres die Schüler*innen im neu eingerichteten Informatikunterricht in der sechsten Klasse auf den Grund. In Kooperation mit der „Wissensfabrik“

bietet die MLS für die Jahrgangsstufe 6 ein Schulhalbjahr lang Informatikunterricht an. Anhand von Unterrichtsmaterialien der Universität Oldenburg werden die Schüler*innen alltagsbezogen in die Informationstechnologie eingeführt. Mit dem Informatikunterricht baut die MLS ihr Angebot im mint-Bereich weiter aus.

SEB-Neuwahlen

Im Herbst dieses Jahres wählten die Elternbeiräte einen neuen Schulelternbeirat (SEB). Neuer erster Vorsitzender ist Christian Grawe. Zweite Vorsitzende wurde Gepa Häusslein. Als Beisitzer im Vorstand wählten die Elternvertreter*innen Peter Born, Christina Schuster und Paul Jung.

K.U.S.S.ies

35 Jahre gab es an der Martin-Luther-Schule das Oberstufentheater „K.U.S.S.“. Nach so langer Zeit hat sich dieses Theater seinen Ruhestand verdient, und es gibt demnächst eine neue Theatergruppe für die Oberstufe. Aber so ganz spurlos hat sich „K.U.S.S.“ nicht zurückgezogen: Jetzt gibt es eben ganz neu die „K.U.S.S.ies“, eine Kindertheatergruppe, die vom ehemaligen „K.U.S.S.-Chef“, Herrn Berndt, geleitet wird. Damit gibt es nach



langer Zeit endlich wieder auch für Kinder aus der Unterstufe der MLS die Möglichkeit, Theater zu spielen.

Die „K.U.S.S.ies“ sind eine AG im Rahmen des Ganztagsangebots der Schule, wobei alle Kinder aus der Unterstufe, also der Jahrgänge 5 bis 7, Mitglied werden können. Allerdings ist

die Zahl der Mitglieder begrenzt. 15 bis 20 Kinder können bei den „K.U.S.S.ies“ mitmachen.

DieVerses



DieVerses löst nach der Pensionierung von Joachim Berndt K.U.S.S. als MLS-Oberstufentheater ab.

Unter Leitung von Stefanie Englert proben die Darstellerinnen und Darsteller seit diesem Schuljahr regelmäßig montagsabends.

Der Name ist bei DieVerses Programm. (Diverses) ist anders und neu, kreativ und spontan. (Die Verse) sind unser Handwerkszeug auf der Bühne.

Sophie Buchda ist die 36. amerikanische Gastlehrerin



Für die Schülerzeitung „Bildungslücke“ interviewte Michelle Komor Sophie Buchda.

Wohnort in den USA:
Ich wohne in La Crosse, Wisconsin.

Es ist nicht weit vom Mississippi. 51.000 Leute wohnen in La Crosse, und es gibt drei Universitäten. Es sieht ein bisschen aus wie Rimbach.

Hobbys:

Meine Hobbys sind tanzen, lesen, fotografieren und zeichnen. Ich habe 15 Jahre lang tanzen gelernt. Ich tanze Ballett, Jazz und Modern.

Geschwister:

Ich habe keine Geschwister, ich bin ein Einzelkind!

Haustiere:

Ich habe viele Haustiere: zwei Katzen, einen Hund und einen Leopardgecko. Meine Katzen

heißen Carmel und Gremlin, mein Hund heißt Nellie und der Leopardgecko heißt Whisper.

Lieblingsfarbe:

Meine Lieblingsfarbe ist Lila.

Lieblingsessen:

Mein Lieblingsessen ist Schokolade.

Lieblingsmusik:

Meine Lieblingsmusik ist Rock und Alternative.

Lieblingsbuch:

Meine Lieblingsbücher sind „Der Sternwanderer“ von Neil Gaimen und „Der Hobbit“ von J. R. R. Tolkien.

Lieblingfilm:

Mein Lieblingsfilm „Die Braut des Prinzen“ basiert auf dem Buch von William Goldman.

Lieblingssport:

Mein Lieblingssport ist American Football. Meine Lieblingsfußballmannschaft sind die Green Bay Packers. Sie kommen aus Wisconsin.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, als Gastlehrerin an die MLS zu kommen?

Ich habe an der Universität Deutsch studiert, und ich möchte vielleicht Lehrerin werden. Also eine Gastlehrerin zu werden, war ein perfekter Job für mich.

Was erhoffen Sie sich hier zu lernen, oder welche Erfahrungen wollen Sie sammeln?

Ich möchte besser Deutsch lernen. Ich erhoffe auch die Leute auf der MLS besser kennenzulernen und mehr über die deutsche Kultur zu lernen. Ich würde gerne neue Städte und Orte besuchen.

Fühlen Sie sich in Ihrer Gastfamilie wohl und haben Sie sich schon eingelebt?

Ja, ich fühle mich wohl bei meiner Gastfamilie. Ich wohne mit Familie Reinig in Mörlenbach.

Vermissen Sie Ihre Familie und Freunde sehr?

Ja, natürlich vermisse ich meine Familie und Freunde. Aber ich spreche oft mit ihnen per SMS.

Wie haben Sie sich Deutschland vorgestellt, bevor Sie hierhergekommen sind?

Ich habe Deutschland vorher schon zweimal besucht. Also hatte ich eine gute Vorstellung davon, wie Deutschland ist. Meine High School hat ein Austauschprogramm mit einem Gymnasium in Baden-Württemberg. Zweimal habe ich bei einer Gastfamilie gewohnt und ein Gymnasium besucht.

Was mögen Sie an Deutschland am meisten?

Am meisten mag ich deutschen Nachtisch. Es gibt so viele leckere Backwaren und gute Bäckereien hier in Deutschland.

Neue LiV

Im November haben Herr Berndt (Latein und Französisch), Frau Müller (Sport, Biologie) und Herr Schöttker (Deutsch und Ethik) als neue Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ihren Dienst an der MLS angetreten. Sie absolvieren an unsere Schule den praktischen Teil ihrer Ausbildung und werden dabei durch die MLS-Lehrkräfte unterstützt. Mit den drei neuen LiV setzt die MLS ihre lange Tradition als Ausbildungsschule fort.



Veranstaltungen und Erfolge

Klassensprecher*innen-Seminar

Klassensprecher*in sein heißt Verantwortung übernehmen – SV der MLS zeigt wie´s geht!

Letzte Woche erwartete die Klassensprecher*innen der Unterstufe der MLS in Rimbach eine bedeutende Veranstaltung. Sie sind seit Anfang des Schuljahres als Vertreter ihrer Klassen gewählt und müssen viele wichtige Aufgaben wahrnehmen. Da dies für viele Klassensprecher*innen eine ganz neue Erfahrung und Verantwortung darstellt, möchte die Schülervertretung hier behilflich sein. Deshalb hat diese nun zum dritten Mal das Klassensprecherseminar vorbereitet und erfolgreich umgesetzt.

Nach einer kurzen Einführung wurden die Schülerinnen und Schüler in kleinere Gruppen



eingeteilt und konnten alles genau besprechen. Zu Beginn wurden Aufgaben und Rechte der Klassensprecher besprochen, wozu auch die sogenannte SV-Stunde zählt. Hier darf eine Klasse einmal im Monat alle Anliegen der Klasse besprechen, Sachen organisieren und eventuell bestehende Probleme lösen. In kleinen Rollenspielen wurde dann genau das geübt und verfeinert. Es herrschte eine

engagierte Arbeits- und Kommunikationsatmosphäre.

Die SV hat für die Organisation und Umsetzung sehr gute Rückmeldungen von den Kindern erhalten und wird auch nächstes Jahr wieder ein solches Seminar anbieten, um auch in Zukunft optimal vorbereitete Klassensprecher*innen an ihrer Schule zu haben.

Kim Damer

„Stifte machen Mädchen stark“

Seit April haben Schüler*innen der MLS rund 2000 alte Stifte für das Projekt „Stifte machen Mädchen stark“ gesammelt. Ziel ist es, syrische Mädchen in libanesischen Flüchtlingslagern zu unterstützen und ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen.

Initiiert und getragen wird das Projekt vom „Weltgebetstag“. Edith von Hunnius und Sahondra Hickel, zwei Rimbacher Frauen, die in

einer Weltgebetstagsgruppe aktiv sind, traten mit der Aktion an die MLS heran, die sofort bereit war mitzuwirken.

Die alten Stifte werden bis Dezember gesammelt und an die Firma Terracycle geschickt, die einen Cent pro Schreibgerät zahlt. Mit 450 gesammelten Stiften lässt sich ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten.

Forum Beruf

Was kommt nach dem Abi? Diese Frage wird immer drängender, je näher das Abitur rückt. Für die Schülerinnen und Schüler der MLS bietet die Informationsveranstaltung „Forum Beruf“ bereits seit vielen Jahren eine Orientierungshilfe bei der Berufs- und Studienwahl. Das Besondere daran: Ehemalige Schülerinnen und Schüler der MLS kehren zurück an ihre Schule und berichten von ihren Erfahrungen nach dem Schulabschluss und eröffnen den zukünftigen Abiturient*innen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich nach dem Abi ergeben. Es geht darum, Tipps und Lebenserfahrung weiterzugeben – so Wolfgang Hirsch vom Ehemaligenverein der MLS, der zusammen mit den MLS-Lehrkräften Grit Brocki und Rolf Schlag die Veranstaltung organisiert.

Die über 230 Schüler*innen der Oberstufe konnten sich nach einem Vortrag zum Dualen Studium von Dr. Porzelt der Industrie- und Handelskammer Darmstadt über eine Vielzahl verschiedener Studiengänge und Berufsfelder informieren. Rede und Antwort standen an diesem Abend so viele Ehemalige wie noch nie, z. B. Anna Balzereit (Sozialwissenschaften), Maximilian Bauer (Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau), Lukas Exel (Mechatronik), Christian Hirsch und Robert Hilker (Rechtsanwalt



und Notar), Marina Keil (Biochemie), Thomas Proksch (Psychologie), Joannes Langer (Bundespolizei) sowie Dr. Katja Storck (Medizin).

Die Ehemaligen kommen dabei gerne an ihre alte Schule zurück. Beide Seiten – so Grit Brocki, Koordinatorin der beruflichen Orientierung an der MLS, – profitierten von dem Austausch. Dieser kann nur stattfinden, weil der ehemalige Studienleiter Wolfgang Hirsch mit großem Einsatz den Kontakt zu Ehemaligen herstellt.

Neben den Informationen durch die Ehemaligen konnten die Schüler*innen Beratungsangebote externer Referentinnen besuchen. In diesem Jahr waren Lena Endres, Christine Schick und Brigitte Schmidt an der MLS, die

gezielt Schülerinnen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und Berufe ansprechen. Letztes ist auch ein Anliegen der

MLS, die als mint-freundliche Schule ein besonderes Augenmerk auf die naturwissenschaftliche und informationstechnische Bildung legt.

„Schule mit Schwerpunkt Musik“ – Zertifizierung erneuert

Bereits seit 2002 ist die MLS eine „Schule mit Schwerpunkt Musik“ und auch in diesem Jahr ist es gelungen, die Zertifizierung erneut zu erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass die MLS eine Vielzahl an musikalischen Angeboten und Fördermöglichkeiten bereitstellt. Bereits in den fünften und sechsten Klassen versuchen die MLS-Musiklehrkräfte die Schüler*innen für Musik zu begeistern und einen Zugang zu schaffen. So hat jedes Kind die Möglichkeit, im Rahmen der Musikklasse (Streicher- und Bläserklassen) ein Musikinstrument zu erlernen.

Zudem gibt es noch die Vokalklassen. In den Jahrgängen 7 bis 10 richtet die MLS einen zusätzlichen Musikunterricht ein (Musikklassen) und in der Oberstufe gibt es Musikgrund- und -leistungskurse. Darüber hinaus bieten vielfältige AG-Angebote den Schüler*innen die Chance, ihre Begabungen zu entdecken und zu fördern. Das breite musikalische Angebot der MLS zeigt sich auch bei zahlreichen Schulveranstaltungen, die durch die Ensembles mitgestaltet werden, sowie dem Weihnachts- und Wandelkonzert.

Weihnachtskonzert

Von Katja Gesche

Eltern und andere Musikbegeisterte erlebten am Donnerstag, was das Gymnasium auf die Beine stellen kann. Und das war angesichts von 400 Schülern in 16 Ensembles nicht nur zahlenmäßig viel.

Für viele Menschen im Weschnitztal beginnt die Adventszeit erst richtig mit dem traditionellen Weihnachtskonzert der Rimbacher Martin-Luther-Schule. Eltern, Freunde und andere Musikbegeisterte erlebten am Donnerstagabend, was das Gymnasium mit dem Schwerpunkt Musik auf die Beine stellen kann. Und das war angesichts von 400 Schülern in 16 verschiedenen Ensembles nicht nur zahlenmäßig viel.

Lichterketten wiesen den Weg zum Eingang des ausverkauften Mörlenbacher Bürgerhauses. Drinnen war der Saal dezent und geschmackvoll dekoriert.



Knallbunt präsentierte sich dagegen das Programm an diesem Abend. Einige Kinder standen zum ersten Mal auf der Bühne, die Aufregung war ihnen anzusehen. Dennoch erbrachten sie tapfer eine gute Leistung. Darüber hinaus gab es ältere Schüler, die sich musikalisch bereits verdient gemacht haben und in

mehreren Ensembles mit verschiedenen Instrumenten auftraten. Von Holzblockflöten über Glockenspiel, von Fagott bis E-Gitarre waren außerdem die unterschiedlichsten Instrumente vertreten.

Auch die Auswahl der Stücke war abwechslungsreich. Jedes Jahr lässt sich die Musikfachschaft der Schule ein neues Programm einfallen. Auch dieses Jahr waren neben Weihnachtsliedern und kirchlichen und klassischen Werken auch moderne Stücke vertreten. So startete die Concert Band mit einem Beatles-Medley in den Abend. Die Instrumental-AG spielte wiederum mit Flöten und Percussion Harry-Potter-Filmmusik, und die Big Band überzeugte



unter anderem mit dem 80er-Jahre-Hit „She’s a maniac“.

Aber was wäre das Konzert ohne ein paar Überraschungen? Die Zuhörer erwarteten – wie in jedem Jahr – gespannt, was sich das Percussion-Ensemble, das von Martin Juncker geleitet wird, ausgedacht hatte. Die Schüler musizierten in früheren Konzerten schon mit Mülltonnen und Einkaufswägen. Dieses Mal spielten sie „Viva la Vida“ von Coldplay mit Plastikrohren, Cajón und Trompete. Das talentierte Ensemble ist inzwischen weit über die Region bekannt; am 29. Januar tritt es sogar bei der Kultusministerkonferenz in Berlin auf.



Auch die Gesangsgruppe Voice Boys war für eine Überraschung gut. Beim Lied „Oh Tannenbaum“ ließen sie einen solchen von der Decke schweben und dekorierten ihn frech nicht nur mit Weihnachtskugeln, sondern auch mit alten Socken und Bananenschalen.

Beeindruckend war auch der Beitrag des Vokalensembles. In diesem singen unter Leitung von Christine Hauck begabte junge Frauen aus der Mittel- und Oberstufe anspruchsvolle Werke. Sie brillierten dieses Jahr mit Schuberts „Sanctus“ aus der Deutschen Messe,

begeisterten das Publikum aber auch mit dem 50er-Jahre-Song „Mr. Sandman“.

Doch nicht nur die Musik, auch die Organisation klappte. Um das Programm nicht zu lang werden zu lassen, wurde das Konzert, wie auch schon in den Vorjahren, abwechselnd auf zwei Bühnen veranstaltet. Wurde auf der einen noch gesungen oder gespielt, waren auf der anderen schon fleißige Hände mit dem Umräumen beschäftigt.

Das Konzert schloss mit einem großen Finale, bei dem Oberstufenchor und Mittelstufenchor von beiden Bühnen aus „Jesus Christ is born tonight“ sangen, begleitet von Blechbläsern und Pauken.



Auf Moderation oder Ansagen wurde komplett verzichtet. Auch war der Abend dramaturgisch gut choreografiert. Er begann mit den Beiträgen der jüngeren Schüler wie beispielsweise der Bläserklasse 6 oder des Unterstufenchors und ging zu jenen der gereiften jugendlichen Musiker über. Eins hatten die Beiträge jedoch gemeinsam: Wie man am Applaus der Zuhörer erkennen konnte, begeisterten sie alle. (Starkenburger Echo, 01.12.2018)

ENSEMBLES UND DEREN LEITER

Eva Dinges: Concert Band, Big Band Stefanie Englert: Unterstufenchor, Bläserklasse 6, Oberstufenchor Susanne Kopf-Römer: Orchester, Voice Boys, Streicher-AG, Bläserensemble Christine Hauck: Mittelstufenchor, Vokalensemble Lukas Heller: Vokalklasse 6 Martin Juncker: Percussion-Ensemble, Rhythmik-AG, Instrumental-AG Frederik Weis: Blockflötenensemble.

Lesungen

Gleich drei namhafte Autor*innen konnten seit den Sommerferien für Lesungen an der MLS gewonnen werden.

Den Anfang machte die Kinderbuchautorin Antje Herden aus Darmstadt. Sie las vor den Schüler*innen der Klassen 6a und 6e aus ihrem Buch „Letzten Mittwoch habe ich die Zukunft befreit.“ Gewonnen hatten die Lesung die

Schülerinnen Samantha Hennes und Annika Hofmann (beide 6e) beim Lesewettbewerb „Lesefuchs“. Auf dem zweiten Platz landeten Lina Steinmann und Jana Zlojutro, sodass auch ihre Klasse (6a) in den Genuss der Lesung kam. Möglich wurde die Lesung durch Unterstützung des Freundeskreises der MLS, der das Projekt „Lesefuchs“ jedes Jahr unterstützt.

Mario Fesler – ein ehemaliger MLS-Schüler – gestaltete die zweite Lesung an unserer Schule. Er stellte vor gebannten Zuhörer*innen aus den siebten Klassen den zweiten Band seiner „Lizzy Carbon“-Trilogie vor. Mit Jugendsprache, humorvoll und teilweise mit einem ironischen Augenzwinkern schildert Fesler die Abenteuer der 15-jährigen Protagonisten Lizzy Carbon.

Die dritte Lesung mit dem international bekannten Kinder- und Jugendbuchautor Achim Bröger richtete sich an jüngere Leser*innen. „Ich bin euer neuer Sport- und Deutschlehrer“, begrüßte Achim Bröger zwei fünfte Klassen der Martin-Luther-Schule zu seiner Lesung und öffnete mit diesen überraschenden Worten die Herzen und Ohren der Kinder. Nach einer ausführlichen Frage- und Antwortrunde mit dem international bekannten Kinder- und Jugendbuchautor Bröger, bei der die Schülerinnen und Schüler Interessantes aus dem Leben eines Schriftstellers erfuhren, las Bröger zunächst eine Kurzgeschichte. In dieser wurde das wichtige Thema Ausgrenzung eines Mitschülers im Spiegel der 50er-Jahre thematisiert. Die Geschichte des kranken Jungen, der keine Freunde findet und gewalttätig wird, berührte die Kinder sehr und offenbarte darin die Aktualität des Themas.

Zum Lachen brachte die Schülerinnen und Schüler die Geschichte „Mein 24. Dezember“, in der der Heiligabend aus Sicht des Hundewelpen Flocki geschildert wird. Achim Bröger erzählte gekonnt und unterhaltsam von diesem ganz besonderen Weihnachtstag, den er ungefähr so auch mit seiner Familie und seinem Hund erlebt hat. Es ist übrigens ein typisches Merkmal der Texte von Achim Bröger, dass er persönliche Erlebnisse aufgreift und diese literarisch verarbeitet.

Erfolgreicher MLS-Physiker

MLS-Schüler Samuel Reisgys aus dem Physik-Leistungskurs der Q3 hat mit Erfolg die erste Runde der Physik-Olympiade absolviert. Damit hat er sich für die zweite Runde des Wettbewerbs qualifiziert, bei dem Schüler*innen unter Klausurbedingungen ihre Leistungen bei anspruchsvollen Aufgaben aus der theoretischen und experimentellen Physik messen.

Ebenso auch in dem Jugendroman „Flammen im Kopf“, in dem ein Junge versehentlich von einer Gruppe anderer Jungs in einem riesigen Holzstoß, der für ein Osterfeuer vorbereitet wurde, angesteckt wird. Hier las Bröger Auszüge aus dem Text und machte die Kinder neugierig auf den Ausgang der Geschichte. Zwischen den einzelnen Lesebeiträgen hatten die Kinder immer die Möglichkeiten, Fragen zum Text zu stellen oder ihre persönliche Sichtweise darzustellen, was zu einem intensiven Austausch zwischen den Lernenden und dem Schriftsteller führte. Abschließend las Achim Bröger passend zur Jahreszeit noch zwei weitere kleine Geschichten vor, in denen ganz besondere Weihnachtswünsche, wie zum Beispiel der Wunsch nach einem Roboter, der heimlich das Zimmer aufräumt, geäußert wurden. Auch diese Texte hatten ein großes Identifikationspotential und ließen die Kinder gebannt zuhören.



Am Ende bedankte sich Achim Bröger bei den Schülerinnen und Schülern dafür, dass sie 90 Minuten zugehört, mitgedacht und mitgelacht hatten. Die Lesung zeige, dass in dieser Altersgruppe Bücher und das Lesen eine entscheidende Rolle spielen.

Auch als Motivation für die zweite Wettbewerbsrunde erhält Samuel ein kleines Präsent und eine Ehrenurkunde. Wenn Samuel auch die zweite Wettbewerbsrunde meistert, wahrt er die Chance, im Sommer nächsten Jahres an der 50. Internationalen Physik-Olympiade in Vilnius teilzunehmen.

Für K.U.S.S. fällt der letzte Vorhang

DEN AUFTRAGSKILLER IM GENICK

Von Katja Gesche

Ensemble der MLS brilliert mit Werk des Regisseurs Aki Kaurismäki

Es ist ein wortkarges, fast surreales und doch herrlich komisches Stück, das die Theatergruppe „K.U.S.S.“ der Martin-Luther-Schule Rimbach in den letzten Tagen dreimal auf die Bühne brachte.

„I hired a contract killer“ basiert auf dem preisgekrönten Film des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki. In 45 Szenen erzählt das Stück mit 80 Rollen und nur rund 1000 Worten Text von Henri, einem Franzosen in London.

Henri, dargestellt von Marwan Kaufmann, hat ein eintöniges Leben als Angestellter der Gasfabrik. Als ihm nach 15 Jahre plötzlich gekündigt wird, will er sich das Leben nehmen. Doch seine Versuche, sich zu erhängen, zu vergiften oder zu erdolchen scheitern kläglich. So sucht er die Honolulu-Bar auf, um dort bei einer dubiosen Agentur einen Auftragskiller zu buchen. Ebenso verzweifelt wie vergebens wartet er später zu Hause auf den Besuch des Mörders. Zermürbt besucht er schließlich einen Pub, wo er das schöne Blumenmädchen Margaret (wunderbar: Katharina Meyer) kennenlernt. Die beiden verlieben sich. Nun, mit dem Himmel voller Geigen, will Henri den Auftragskiller abbestellen. Doch das ganze Viertel rund um die Honolulu-Bar wurde gesprengt. Und der kaltblütige Killer (Luca Eich) hat, unablässig und lautstark Blut hustend, schon seine Fährte aufgenommen. Henri taucht unter. Beim

Showdown jagen sich die beiden quer durch das Publikum. Letztendlich erschießt sich der Killer selbst, hat er doch Krebs und sowieso nicht mehr lange zu leben.

Bis in die kleinste Nebenrolle agierte das Ensemble (neben den genannten auch Elias Ender, Stefan Getrost, Maren Klotz, Anna-Lena Schmelz, Kristina Remmert, Luisa Schütz und Paul Wenisch) auf den Punkt genau. Durch die nur kurzen Textpassagen mussten sie der Story mit ihrem Spiel Ausdruck verleihen. Aufgelockert wurde das Stück durch die singenden Nonnen der Heilsarmee.

Mit dieser auch für die Technik herausfordernden und doch sehr kurzweiligen Aufführung haben Darsteller und Regisseur das Publikum überzeugt. Wie anstrengend die Proben waren – allein in der Vorwoche hatten die Jugendlichen 35 Stunden lang geübt – machte Joachim Berndt in seinen Abschlussworten deutlich. „Es war eines der härtesten Stücke“, so Berndt. Mit diesem Gesamtkunstwerk, das vom schwarzen Humor über witzige Gesangsbeiträge bis zu den unverwüstlichen Styroporkulissen das Beste und auch Typischste aus 35 Jahren „K.U.S.S.“ vereinte, verabschiedete sich der engagierte Lehrer Joachim Berndt mit seiner Theatertruppe von der Bühne. [...]

(Starkenburger Echo, 25.08.2018)

Sechstklässler*innen der MLS schauen Archäologen bei der Arbeit über die Schulter

Die Klasse 6c unternahm am 30. August mit ihrem Klassen- und Geschichtslehrer Jens Gehron und Referendar Philip Rieger eine Exkursion zur Burg in Lindenfels, wo im Bereich der Vorburg Grabungen durchgeführt wurden. Archäologin Pia Rudolf erläuterte den Schülerinnen und Schülern, die auch in Begleitung von Bürgermeister Michael Helbig unterwegs waren, ihre Arbeitsweise und die Bedeutung der im Rahmen der Grabung entdeckten Mauerreste, Tierknochen und Scherben von Keramikgeschirr.



Suchtpräventionsveranstaltung – „Ohne Sucht“

MIT EIN PAAR BIERCHEN GEHT ES LOS

Von Katja Gesche

An der Martin-Luther-Schule in Rimbach wird mit einem Theaterstück sowie Workshops das Thema Alkoholmissbrauch aufgegriffen.

Am Anfang amüsierten sich die Neuntklässler noch bei dem Theaterstück zum Thema Alkoholmissbrauch, das sie in der Martin-Luther-Schule anschauen konnten. Und es war auch durchaus witzig zu beobachten, wie die Schülerin Maja (gespielt von Ulla Guhl) an ihrer überdrehten Freundin Leo (Beatrice Mannel) schier verzweifelt. Doch am Ende des Stückes verging den Schülern das Lachen.

Die Geschichte zeichnete einen Teenagertag in der Großstadt nach. Die 15-jährige Maja ist mit ihren Eltern von Berlin aufs platte Land gezogen. Umso mehr freut sie sich, mal wieder ihre beste Freundin Leo besuchen zu können. Dass die sie gleich zu ein paar Bier überredet, nimmt Maja noch gelassen hin. Doch im Laufe der folgenden Partynacht erkennt die vernünftige Maja ihre Freundin nicht mehr wieder. Exzessiv spricht Leo dem Alkohol zu, sagt auch nicht nein, als ihr ein Joint angeboten wird. Außerdem lässt sie sich mit extrem unsympathischen Typen ein. Maja entsetzt das selbstschädigende wie auch rücksichtslose Verhalten ihrer Freundin. Frustriert und verzweifelt leert Maja schließlich selbst eine Flasche Wodka und bricht zusammen. Leo interessiert das nicht, da sie mit anderen betrunkenen Jugendlichen weiterfeiern will. Radiomeldungen berichten aus dem Off davon, wie es weitergeht. Maja kommt mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus, das Auto mit Leo und ihren betrunkenen Freunden verunglückt, Leo wird schwer verletzt.

Bei dem Stück wurden die Jugendlichen immer wieder in das Geschehen einbezogen. So reichten die beiden Schauspielerinnen ihnen „Shots“, sprich Schnäpse in Plastikbechern. „Ist nur Gänsewein“, erklärte eine Schülerin amüsiert auf Nachfrage, was denn da getrunken wurde. Präsentiert wurde das Stück vom Berliner Theater Bühnengold, das sich auf Präventionstheater spezialisiert hat. Neben Stücken rund um Sucht haben sie auch welche im

Programm, die sich mit Mobbing oder sexueller Selbstbestimmung beschäftigen.

Das Theaterstück war Teil des Projekts „Ohne Sucht“, bei dem sich die Jugendlichen mit dem Thema Rauschmittel und Abhängigkeit auseinandersetzen sollten. Neben der Lehrerin Nicole Zwierlein begleitete auch der inzwischen pensionierte Lehrer Hans-Jürgen Breitwieser das Projekt.



Nach dem Theaterstück vertieften die Schüler ihr Wissen in Workshops. Einen davon leitete ein ehemaliger Drogenabhängiger; er möchte anonym bleiben. „Ich habe mit 17 angefangen zu kiffen. Es folgte eine 13-jährige Drogenkarriere bis hin zum Fixer, inklusive Kriminalität und Langzeittherapie“, erzählte er. Das ist schon viele Jahre her, doch dem früheren Abhängigen ist es wichtig, seine Erfahrungen mit den Teenagern zu teilen.

Den zweiten Workshop leitete Peter Hoffmann, Präventionsexperte von der Polizeidirektion Bergstraße. Er hat in der Region die Erfahrung gemacht, dass Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen weniger problematisch ist als früher. Fahranfänger fielen so auch selten mit Trunkenheitsfahrten auf. „Ein größeres Problem ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Cannabis. Die denken, das wird eh bald freigegeben, und realisieren auch nicht, dass man damit nicht am Straßenverkehr teilnehmen darf“, so Hoffmann. (Starkenburger Echo, 15.10.2018)

Französisch Vorlesewettbewerb

Am regionalen Vorlesewettbewerb Französisch am Starkenburg-Gymnasium Heppenheim nahm die MLS das erste Mal teil. Die beiden Kandidatinnen Laura Wicke und Johanna Klause hatten beim schulinternen Vorlesewettbewerb Französisch gewonnen, der im Juni durchgeführt wurde und von Christina Rothe und Anette Wissel organisiert worden war.

Begleitet von ihrer Französischlehrerin Anette Wissel fuhren die beiden Teilnehmerinnen nach Heppenheim. Dort angekommen sollten sie zunächst einen vorbereiteten Text von etwa einer Minute vorlesen. Bei diesem Durchlauf durften alle anderen Kandidaten und die Lehrer zuhören, was die Spannung natürlich enorm steigerte. Danach bekamen die

Teilnehmer einen fremden Text und übten das Vorlesen dieses Textes auch mit Unterstützung ihrer Lehrer oder der anderen Schüler. Bei Vorlesen des fremden Textes durfte außer der Jury nur der begleitende Lehrer anwesend sein.

Laura Wicke, die aktuell die 8. Klasse besucht, trat in der Kategorie 1. Lernjahr an und erhielt den 3. Preis. Johanna Klause aus der Klasse 10e trat in der Kategorie 3. Lernjahr an und erreichte den 4. Platz. Die Französisch-Fachschaft ist sehr stolz auf ihre beiden Gewinnerinnen und hofft nächstes Jahr vielleicht sogar Teilnehmer in allen vier Kategorien (1. bis 4. Lehrjahr) zum Vorlesewettbewerb Französisch schicken zu können.

MLS-Sportler*innen bei vielen Wettkämpfen erfolgreich

Die Sportler*innen an der MLS können bereits jetzt auf viele gute Platzierungen bei Wettbewerben zurückblicken.

LEICHTATHLETIK

Besonders erfolgreich waren die Leichtathletinnen WK III (Jahrgänge 2004-2007) der MLS. Beim Regionalentscheid in Rüsselsheim erreichten sie einen ausgezeichneten zweiten Platz von 14 teilnehmenden Schulmannschaften und qualifizierten sich damit für die Teilnahme am Landeswettbewerb im Juni kommenden Jahres in Gelnhausen.



Betreut wurden das erfolgreiche Team von Sportlehrerin Susanne Schmid und den beiden Schülertrainerinnen Sophia Schmitt (Jgst. 10) und Emily Nicklas (Q3).

Beim Leichtathletikkreisentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ für die jüngsten Leichtathleten (Jahrgänge 2006 - 2009) erzielte die gemischte MLS-Mannschaft einen großen Erfolg. Die sechs Schülerinnen und sechs Schülern

mussten jeweils fünf Disziplinen absolvieren. Die Martin-Luther-Schule Rimbach reiste mit einem hoch motivierten Team an. Alle Sportler*innen der Mannschaft werden im Rahmen einer „Sportklasse“ unterrichtet, ein Konzept der MLS, bei dem die Kinder in einer zusätzlichen, vierten Wochenstunde in Sport unterrichtet werden. Diese besondere Förderung zahlte sich aus, denn in der Endabrechnung konnte das MLS-Team einen tollen 2. Platz hinter dem Alten-Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim erreichen, der gleichzeitig die Qualifikation für den Regionalentscheid im nächsten Mai bedeutet.

FUSSBALL

Gleich drei MLS-Fußballmannschaften nahmen in den letzten Monaten an Wettkämpfen teil. Die Mannschaften der Wettkampfklassen III und IV erreichten beim Kreisentscheid die Plätze drei bzw. zwei in ihren jeweiligen Altersgruppen.

Noch erfolgreicher war die Fußballmannschaft der Jungen WK II (Jg. 2002-2005). Beim Regionalentscheid in Bensheim zeigte gleich das erste Spiel eine spannende Partie gegen die Geschwister-Scholl-Schule Bensheim, die die MLS-Jungs mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Nach der nächsten Begegnung gegen das Lessing-Gymnasium Lampertheim, die deutlich mit 8:0 gewonnen wurde, stand das MLS-Team im Halbfinale gegen das AKG Bensheim. In der

regulären Spielzeit kämpften beide Mannschaften couragiert um den Sieg. Beim Stand von 4:4 ging es dann ins Elfmeter-Schießen. Auch hier lieferten sich beide Mannschaften einen beherzten Kampf, den die Rimbacher schließlich mit 7:6 für sich entscheiden konnten. Im Endspiel stand man nun dem Team von der Heinrich-Böll-Schule Fürth gegenüber. Natürlich versprach das Weschnitztal-Derby einen spannenden Verlauf. Das Betreuer-Team um Sportlehrer Thomas Pajonk mit den Schülermentoren Alina Leiser, und Alexander Klische – beide im Sport-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 13 – stellte ihre Mannschaft gut ein. Hier zeigte das MLS-Team eine tolle Teamarbeit, gute Spielzüge und konnte die Partie mit 2:0 für sich entscheiden. Damit qualifizierten sich die MLS-Jungs als Sieger des Kreisentscheids für die nächste Runde. Unterstützt wurde das Team außerdem von Silas Unrath (Sportleistungskurs der Jgst. 12), der als Schiedsrichter tätig war, und von Beni Rück.



VOLLEYBALL

Nach einigen Jahren Pause hat in diesem Jahr wieder eine Volleyballmannschaft der MLS Rimbach am Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen. Die Mannschaft der MLS, acht Schülerinnen im Alter von 15 und 16 Jahren, spielte gegen die Schulmannschaften der Liebfrauenschule Bensheim, des Überwaldgymnasiums Wald-Michelbach und des Gymnasiums Michelstadt. Schon zu Beginn des Turniers deutete sich an, dass die Liebfrauenschule mit dem stärksten Team angereist war. Umso mehr freuten sich die MLS-Mädchen, dass ihnen in ihrem ersten Spiel ein Satzgewinn gegen die Liebfrauenschule gelang. Insgesamt mussten sie sich aber dem späteren Turniersieger 1:2 geschlagen geben. Auch das Spiel das ÜWG endete unglücklich mit einer Niederlage. Im letzten Spiel gegen Michelstadt

agierte das Team deutlich konzentrierter und besser aufeinander abgestimmt. Mit druckvollen Aufschlägen und guten Angriffen aus einer sicheren Abwehr heraus gelang ein klarer 2:0 Sieg. Leider reichten in der Endabrechnung die erzielten Ballpunkte nicht aus, um noch an Michelstadt vorbeizuziehen und die MLS-Volleyballerinnen belegten den 3. Platz.

HANDBALL

Die Handball-Jungenmannschaft der Martin-Luther-Schule Rimbach hat sich beim Kreisentscheid der Wettkampfklasse II (Jg. 2002-2005) mit dem ersten Platz für die nächste Runde qualifiziert. Im ersten Spiel traf das MLS-Team auf die Martin-Buber-Schule aus Heppenheim. Schon nach kurzer Spielzeit konnten sich die MLS-Jungen mit einer hohen Tordifferenz absetzen und es zeigte sich eine große Dominanz in Sachen Ballbeherrschung und Taktik, so dass dieses Spiel mit 38:8 gewonnen werden konnte. Der nächste Gegner kam vom Lessinggymnasium in Lampertheim und begegnete der MLS-Mannschaft auf Augenhöhe. So mussten die Jungen mit einem Tor Rückstand in die Pause gehen. Schülertrainerin Maren Büker, selbst aktive Handballerin beim TSV Birkenau und Schülerin des Sport-Leistungskurses, stellte das Team für die zweite Halbzeit sehr gut ein. Maren reorganisierte zunächst die Abwehr und brachte neue Angriffstaktiken mit ins Spiel. Hoch motiviert gingen die MLS-Jungs in die zweite Halbzeit. Sofort kam eine lockere Spielfreude auf und das Spiel konnte mit 20:17 letztendlich noch deutlich gewonnen werden. Die MLS profitiert hier auch von der sehr guten Vereinsarbeit im Weschnitztal, mit Vereinen wie der HSG Fürth-Krumbach oder dem TSV Birkenau. Die betreuenden Lehrkräfte Susanne Schmid und Thomas Pajonk freuen sich nun zusammen mit der Mannschaft auf den Regionalentscheid im Dezember in Michelstadt.



In Kürze ...

- Am 10. September tagte der Kreistag in der Mensa der MLS.
- Das Ehemaligenfest fand am 15. September statt. Integriert war dieses Jahr das Jahrgangstreffen des Abiturjahrgangs 1998, der dieses Jahr 20 Jahre Abitur feierte.
- Die neue Schulamtsdezernentin Susann Hertz besuchte unsere Schule am 21. September und stellte sich dem Kollegium der MLS in einer Pausenkonferenz vor.
- In der Woche vor den Herbstferien fuhren die Tutorien der Q3 auf Studienfahrt. Gleich fünf Kurse hatten Frankreich als Ziel, die Tutorien Beuth, Gruß, Lauer und Lengstorff Wendelken Nizza, die Tutorien Jekel und Kindinger die Ardèche. Die beiden Englischleistungskurse führte ihre Studienfahrt ins englischsprachige Ausland: Das Tutorium Schlag erkundete London, während das Tutorium Krumb durch Irland reiste.
- Am 16.10. fand für die neuen fünften Klassen der Verkehrssicherheitstag statt, bei dem sich die Schüler*innen den sicheren Umgang mit Bus und Bahn übten.
- Am 25.10.2018 trafen sich die Schulsportleiter*innen unseres Schulamtsbezirks an der MLS zu ihrer Dienstversammlung.
- Am 7.11. fand an der MLS eine Fortbildung mit dem Titel „Marte Meo“ statt. Dies ist ein videounterstütztes Beratungsangebot, das darauf abzielt, die Stärken von Kindern mit Entwicklungsdefiziten bildhaft sichtbar und damit als Ressource nutzbar zu machen.
- Die Ereignisse der Reichspogromnacht jäherten sich in diesem Jahr zum 80. Mal. Die Gedenkfeier fand an der 1988 von Lehrkräften und Schüler*innen aufgestellten Gedenktafel auf dem Schulhof der MLS statt.
- Die Schüler*innen des Französisch-Leistungskurses Q3 reisten zusammen mit ihrer Lehrerin Annett Lengstorff Wendelken sowie Vertretern der Gemeinde Rimbach und des Partnerschaftsvereins anlässlich des 100. Jahrestages der Unterzeichnung des Waffenstillstands ins französische Thourotte. Dort an der nahmen sie an der offiziellen Gedenkfeier der Partnergemeinde und des Collège Clotaire Baujoin teil.
- In der ersten Dezemberwoche besuchten die französischen Schüler*innen unserer Partnerschulen aus Tourcoing und Saint-Symphorien-d'Ozon für eine Woche ihre Austauschpartner*innen aus den Klassen 8b und 8c.

Terminvorschau

Eine regelmäßig aktualisierte Terminübersicht befindet sich auf unsere Homepage www.mls-rimbach.de.

18.01.2019 Aktionstag „Schleuderdrama“ Q1

18.01.2019 Stufenseminar „Berufszielfindung“

21.01.2019 pädagogischer Tag – unterrichtsfrei für alle Schüler*innen, Betreuungsmöglichkeit besteht

23.01.2019 Zeugnis Konferenzen – Unterrichtsende nach der 6. Stunde, Nachmittagsbetreuung findet statt

29.01.2019 Studienmesse „hobit“ Q1

29.1.2019 Informationsabend für Eltern von Grundschüler*innen der 4. Klassen

30.01.2019 Besuch des Hessischen Landestag Q1

01.02.2019 Ende des ersten Schulhalbjahres, Zeugnisausgabe, Unterrichtsende nach der dritten Stunde

06.02.2018 Ausstellung „Bilderwechsel“

08.02.2019 „Tag der offenen Tür“ (ab 15 Uhr)

22.02.2019 Elternsprechtag (16:00 – 19:00 Uhr)